

„nur das Wort verlängern, die Sylbe es  
 „oder er daran hängen, und dann das  
 „Wort aussprechen, so wird sich nach der  
 „richtigen Aussprache sogleich entscheiden las-  
 „sen, ob ein weiches b oder hartes p gesetzt  
 „werden müsse.“

Demnach muß also Lob mit einem weichen b  
 geschrieben werden, weil ich das b nicht hart, son-  
 dern weich ausspreche; denn ich sage nicht Lopes,  
 sondern Lobes.

b) Vor einem f wird niemals ein wei-  
 ches b, sondern allezeit ein hartes p gesetzt;  
 als: Pfund, Pferd, Dampf.

§. 16.

So wie Fritzchen in dem vorhergehenden Ab-  
 sätze das weiche b und harte p nach Regeln unter-  
 scheiden lernte, so gieng es auch mit dem weichen  
 d und harten t. Dazu wurden folgende Regeln  
 festgesetzt.

1) Alle Wörter haben ein hartes t,  
 a) die sich mit et endigen; als er fraget,  
 er gehet, er singet; b) nach dem s und f:  
 als: du rechnest, du mahltest, du lie-  
 sest, Lust, Saft, er pfeift; c) wenn

vor das t  
 den kann  
 sondern al  
 er saget  
 er sprin  
 statt er  
 dem l, al  
 e) nach  
 knallt;  
 er verr  
 auf eit e  
 Weish

2)  
 a) in de  
 hend,  
 auf an  
 Band,  
 Rind,  
 Hund,  
 men sin  
 Wort f

3)  
 ches eig  
 det ist  
 wandt